

Musikverein bereitet sein Konzert vor

Musik Der Musikverein aus Unterbaldingen und die Trachtenkapelle Kappel gestalten einen gemeinsamen Abend.

Unterbaldingen. Der Musikverein Unterbaldingen lädt am Samstag, 18. November, ab 20 Uhr zu seinem Jahreskonzert in die Ostbaarhalle in Unterbaldingen ein. Konzertpartner wird die Trachtenkapelle Kappel unter der Leitung von Andreas Hirt sein. Der Musikverein Unterbaldingen wird von Dominik Wittmann dirigiert.

Den ersten Konzertteil gestalten die Gäste aus Kappel. Sie spielen zum Beispiel „In Freundschaft verbunden“ von Adrian Keller, „Alpina Saga“ von Thomas Doss, „Imagasy“ von Thiemo Kraas; „Imagasy“ ist ein Neologismus (Neuwort), das sich aus den englischen Begriffen „imagination“ und „fantasy“ zusammensetzt. Ausgehend von dem Bibelzitat „Am Anfang war das Wort“, soll „Imagasy“ dem Hörer verdeutlichen, dass Ursprung aller Kreativität in Vorstellung und Illusion liegen.

Der Musikverein Unterbaldingen bereitet für sein Konzert unter anderem eine Zusammenstellung aus dem Musical „The Lion King“ vor, basierend auf der Filmmusik von Elton John, Tim Rice und Hans Zimmer. Ein weiteres Stück der Unterbaldinger heißt „The Rolling Stones on Tour“. Das erste Stück ist „Arsenal“ von Jan van der Roost. **mq**

Gedenken bei Ehrenmal

Unterbaldingen. In Unterbaldingen findet am Sonntag, 19. November, im Anschluss an den Gottesdienst – Beginn des Gottesdienstes ist um 10 Uhr – eine Gedenkfeier beim Ehrenmal anlässlich des Volkstrauertags statt.

Zu dieser Feierstunde lädt Ortsvorsteher Jürgen Schwarz die Bevölkerung ein. **eb**

Gedenkfeier geplant

Oberbaldingen. Am Sonntag, 19. November, am Volkstrauertag, findet eine Gedenkfeier im Anschluss an den Gottesdienst um 11.15 Uhr an der Friedhofshalle Oberbaldingen statt. Dies kündigt die Gemeinde an.

Mitgestaltet wird die Gedenkfeier vom Musikverein und vom Liederkranz. Nach der Begrüßung spielt der Musikverein einen Eingangsscholar. Es folgen die Ansprache von Ortsvorsteher Karlheinz Ullrich, ein Vortrag des Liederkranz und die feierliche Kranzniederlegung zum Stück „Ich hatt' einen Kameraden“, gespielt vom Musikverein. Zum Abschluss singt nochmals der Liederkranz. **eb**

Musikverein in der Kirche

Oberbaldingen. Beim Gottesdienst am kommenden Sonntag, 12. November, um 10 Uhr in der evangelischen Kirche Oberbaldingen, gehalten von Pfarrer Dirk Hasselbeck, wirkt der Musikverein Oberbaldingen mit.

Mit dem Anschlag der 95 Thesen durch den damals katholischen Mönch Martin Luther, in denen er seine Auffassung über die Rolle der Kirche darlegte und sich gegen den kirchlichen Abschied wandte, kam die Reformation in Gang. Die Reformation, begonnen im Jahr 1517, revolutionierte nicht nur Kirche und Theologie, es gab auch umfangreiche gesellschaftspolitische Veränderungen in fast allen Lebensbereichen wie Recht und Politik, Kunst und Musik und anderes mehr.

Dürrheimer Verkaufs-Sonntag dieses Mal zusammen mit Schwenningen

Handel Eine Verkettung von Umständen führt dazu, dass am kommenden Sonntag sowohl in Bad Dürrheim als auch in Schwenningen verkaufsoffener Sonntag ist. Doch in der Kurstadt sieht man das locker.

Innenstadt und Gewerbegebiet halten in Bad Dürrheim ihre verkaufsoffenen Sonntag an unterschiedlichen Tagen ab. Beim Gewerbegebiet ist es jetzt der dritte verkaufsoffene Sonntag in Folge. Die Läden sind von 13 bis 18 Uhr geöffnet, etwa 30 Händler machen mit. Maßgebend war für Tamara Pfaff vom Gewerbeverein immer, dass sich auch genügend Händler finden. Dienstleister wie der Friseur oder das Reisebüro im E-Center dürfen bei einem verkaufsoffenen Sonntag ohnehin nicht mitmachen, weil es ja keine Händler sind.

30

Einzelhandelsbetriebe (ungefähr) beteiligen sich im Gewerbegebiet am verkaufsoffenen Sonntag.

Tamara Pfaff erklärt den Doppel-Termin so: Für einen verkaufsoffenen Sonntag muss es einen Anlass geben, der Novembertag im Gewerbegebiet hängt sich deshalb an den Kunsthandwerkmarkt an, den die Kur- und Bäder GmbH organisiert. Dieser findet aber eine Woche früher statt in diesem Jahr, weil das Haus des Bürgers für die Auf- führung der tanzenden Polizisten aus Nordrhein-Westfalen am 17. und 18. November reserviert war.

„Villingen-Schwenningen legt die Termine für den verkaufsoffenen Sonntag aber zehn Jahre im voraus fest“, berichtet Tamara Pfaff, so dass also auch eine Verschiebung in Schwenningen nicht zur Debatte stand. „Bad Dürrheim und Schwenningen liegen ja dicht beieinander, deshalb hoffen wir, dass die Kunden,



Sie freuen sich auf den verkaufsoffenen Sonntag am 12. November (von links): Daniel und Norbert Keller von Fressnapf, Sabine Koch von Textil-Gläser, Tamara Pfaff vom Gewerbeverein Bad Dürrheim, Nico Tomaske von Kaufland und Marc Pleij von Media-Markt. **Foto: Hans-Jürgen Eisenmann**

die gerne verkaufsoffene Sonntage besuchen, beide Städte besuchen werden – und zusätzlich noch den Kunsthandwerkmarkt im Haus des Bürgers“, sagte Tamara Pfaff.

Marc Pleij, der kaufmännische Geschäftsführer bei Media-Markt, glaubt, dass das Wetter eine Rolle spielen könnte. „Wenn es schön wird, gehen die Leute eher nach Schwenningen, um zu bummeln, dagegen fahren sie bei regnerischem und kaltem Wetter lieber nach Bad Dürrheim, wo sie mit dem Auto bis vor die Märkte kommen.“

Job auf das Gewerbegebiet

Für Tamara Pfaff steht ohnehin fest, dass das Bad Dürrheimer Gewerbegebiet „ideal“ ist, weil so viele Branchen auf engem Raum zusammengefasst sind, von Lebensmittel über Sportartikel, Technik, HiFi und Computer bis zu Kleidung und Spielwaren.

Diese Vielfalt ziehe auch viele Kunden aus größerer Distanz an.

Norbert Keller, Inhaber des Fressnapf-Marktes bestätigt das: „Wir haben kürzlich die Postleitzahlen unserer Kunden abgefragt und sind erstaunt, dass da Leute kommen von Horb bis Singen. Das haben wir in keinem anderen unserer sieben Märkte“, berichtet er. Gestern war sogar Martin Ritter da, der fernsehferne Hundetrainer und Buchautor. „Er hatte in Villingen eine Veranstaltung, aber in Bad Dürrheim hat er dann eingekauft!“

Marc Pleij deutete an, dass sein Unternehmen nicht beim verkaufsoffenen Sonntag mitmachen würde, wenn man nichts verdienen würde. „Letztes Jahr hat es Spaß gemacht, die Bude voll zu machen, aber auch das Personal zu motivieren, hat er Sonderaktionen gebucht wie einen Friseur oder eine Schallplattenwaschanlage, auf der man

kostenlos seine Plattensammlung putzen lassen kann, es gibt Kaffeeverköstigung, Softball-schießen auf Waschmaschinen, Fotoshootings, Kinderschminken, einen Gaming-Bereich für digitale Spiele, ein Rennstudio, ein Lautsprecher wird unter Wasser demonstriert. „Der verkaufsoffene Sonntag muss für uns schon etwas Besonderes sein, denn einkaufen können die Leute ja unter der Woche auch jeden Tag“, so Marc Pleij.

Schinkenkönigin kommt

Auch die anderen Unternehmen bieten Besonderes, bei Kaufland bekommt, wie Food-Chef Nico Tomaske ankündigte, jedes Kind bei der Metzgerei Heinzelmann ein Wienerle, bei Tannenhof kann man mit der Schinkenkönigin ins Gespräch kommen, es gibt Verköstigungsstände, ein Glücksrad, Kinderschminken und Bäcker Krachenfels stellt ei-

nen Zopf zur Verfügung. Auch in anderen Märkten gibt es Basteln für Kinder, Glücksräder oder Sonderaktionen, bei Möbel-Braun etwa kostenlosen Sekt, Kinderschminken und Luftballonmodellage.

Tamara Pfaff hat bei der Stadt vorgesorgt, dass nicht wieder ein Flohmarkt Parkplätze belegt. „Wir sind strikt dagegen, Stadt und Landratsamt werden keinen mehr genehmigen“, sagte sie.

Ein kostenloses Pendelbus verbindet von 13 bis 18 Uhr die Innenstadt mit dem Kunsthandwerkmarkt (Haus des Bürgers) und das Gewerbegebiet. Vom Busbahnhof fahren ab 13.30 Uhr jede Stunde Busse ins Gewerbegebiet zu Aldi, die Rückfahrt dort ist ab 13 Uhr stündlich bis einschließlich 18 Uhr. Angefahren werden unterwegs auch die Haltestellen Gewerbegebiet (Schwenninger Straße), Kurstift und Adlerplatz. **hje**

Freundeskreis macht sich für Uganda stark

Soziales Beim Jahrestreffen des Uganda-Freundeskreises ging es um soziale Projekte vor Ort. Pater Josef Gerner und Helene Dingler berichteten. Der Freundeskreis unterstützt unter anderem eine Handwerkerschule.

Bad Dürrheim. Etwa 40 Zuhörer kamen zum Jahrestreffen des Uganda-Freundeskreises nach Unterbaldingen. Fasziniert lauschten die Zuhörer den Ausführungen von Pater Josef Gerner und Helene Dingler über die Situation in Norduganda.

80 Prozent der Bevölkerung ist jünger als 35 Jahre, erfährt das Publikum. Auch elf Jahre nach Ende des Bürgerkriegs in Norduganda herrsche noch eine faszinierende Aufbruchstimmung, so die Referenten. Als Missionar ist Pater Gerner gern bereit, die Einheimischen beim Bau von Schulen, Kindergärten und Kirchen zu unterstützen; aber nur unter der Bedingung, dass sie selbst viel

mithelfen. Beim Brennen von mehreren tausend Ziegelsteinen entstehen laut Gerner Gemeinschaften. Sie helfen, die Gräben zwischen Opfern und Tätern (Rebellen) aus der Bürgerkriegszeit allmählich zu überwinden.

Wo eine lebendige Kirche entstehe, gebe es Frauengruppen, Kirchenchor, Jugendgruppen – „da ist Leben, da laufen spirituelle Arbeit und Sozialarbeit Hand in Hand“, so Pater Gerner. Viele Schulen werden von Kirchengemeinden gegründet und unterstützt, hieß es weiter.

Helene Dingler unterstützte Pater Gerners Vortrag durch ihre Bilder und Kurzfilme. Seit 2004 reist sie regelmäßig nach Ugan-

da, um nach ihren Projekten zu sehen, Fortschritte zu bewundern und die Verwendung der Spendengelder zu kontrollieren. So arbeitet sie auch gerne mit dem Uganda-Freundeskreis e.V. zusammen. Er unterstützt die landesweit berühmte Handwerkerschule in Gulu-Layibi unter der Leitung von Konrad Tremel und die Arbeit von Pater Josef Gerner, der weiß, welche Familien die Schulgebühren für ihre Kinder nicht aufbringen können.

Es machte den Zuhörern Mut, den beiden Hauptreferenten zuzuhören. Sie sind von ihrer Aufgabe begeistert, und zur Ruhe setzen wollen sie sich auch nicht. „You come back“, „Du kommst zurück“, erklärte der Vorgesetzte Pater Gerner auf seinen Weg nach Deutschland. Ende Oktober hatte er die Rückreise in seine zweite Heimat Ostafrika geplant; mit Geld des Uganda-Freundeskreises e.V. im Gepäck.

Manches lasse sich vom Entwicklungsland lernen, hieß es. Norduganda grenzt an den Südsudan. Konnte anfangs den Bürgerkriegsflüchtlingen aus dem Südsudan noch ein kleines Stück Land zugeweiht werden, um ihnen eine Aufgabe zu geben und sie für ihre Ernährung selber sorgen zu lassen, ist dies bei mehr als einer Million Flüchtlingen inzwischen schwieriger geworden. Die besten freien Flächen sind vergeben.

Trotzdem lässt Uganda alle Flüchtlinge aus dem Südsudan einreisen. Nur ganz kurze Zeit kommen sie in ein Lager, danach dürfen sie sich selbstständig machen.

Die Vorsitzenden Birgit Schwarzmeier und Gerhard Jussli gingen kurz auf die Situation der Patenkinder ein. Sie konnten Zeugnisse und Briefe an viele Paten verteilen.

In einer Gedenkminute gedachte man dem Vereinsinitiator und langjährigen Vorsitzenden Heinz-Otto Gielen. **eb**

@ Weblink: Mehr über den Uganda-Freundeskreis gib es unter www.uganda-freundeskreis.de.

Päckchen Liebe schenken

Oberbaldingen. Irmhild und Erich Schneider sammeln seit Jahren für die Aktion „Licht im Osten“ Weihnachtspäckchen, die dann in Sammeltransporten in die Länder geschickt und vor Ort von zuverlässigen Partnern an die Bedürftigen verteilt werden.

Aus zollrechtlichen Gründen müssen die Päckchen offen bei Familie Schneider oder in der Kirche Oberbaldingen abgegeben werden. Nähere Informationen hierzu

nummer 07706/349181. Auch Sachspenden wie zum Beispiel selbst gestrickte Mützen, Schals, Handschuhe oder Socken sind willkommen.

Mit zugedachten Geldspenden können die Transporte finanziert werden oder fehlende Artikel zugekauft werden.

Die Päckchen sollten bis zum 17. November bei Erich Schneider oder im Pfarramt Oberbaldingen abgegeben werden. Weitere Infos gibt es unter

Basar für guten Zweck

Oberbaldingen. Der Missionsbasar der evangelischen Kirchengemeinde Oberbaldingen gehört zu den festen Novemberterminen der Ostbaar. So auch in diesem Jahr.

Am Sonntag, 19. November, werden in der Zeit von 14 bis 17 Uhr wieder unzählige selbst gebastelte Dinge, leckere Marmeladen und Ähnliches zugunsten von drei Gemeindeprojekten angeboten.

Unterstützt werden die Kin-

Arbeit der Liebenzeller Mission in Burundi und Stephanie Spranger als Schülermissionarin in Brandenburg.

Auch an einem Büchertisch können viele Geschenkideen umgesetzt werden.

Im Seminarraum laden Kaffee und Kuchen zum Verweilen, Plaudern und Kennenlernen ein.

Informationen über den Missionsbasar am 19. November gibt es auch bei Käthe Götz, Telefon 07706/5212, oder Ina Weggen